



## **Bericht von der Gemeinderatssitzung am 9. Juni 2021**

### **Böhmenkirch zündet den Impfturbo**

Mit großer Unterstützung der Gemeinde, der örtlichen Hausärzte und des Apothekers Elwert ist es gelungen, dass 900 Bürger aus Böhmenkirch durch das mobile Impftermin Ulm eine Impfung gegen Corona erhalten konnten. Nicht ohne Stolz zog Bürgermeister Nägele am vergangenen Mittwoch eine Zwischenbilanz der vier durchgeführten Pop-up-Impfungen in der Böhmenkircher Alb-Sporthalle. Der Apotheker Philipp Elwert freute sich besonders darüber, dass dabei auch den jungen Leuten zwischen 18 und 30 Jahren ein Impfangebot gemacht werden konnte. Dafür habe er sich besonders stark gemacht, da die Jüngeren bislang keine Chance auf einen Termin gehabt hätten, und damit „komplett durchs Raster gefallen“ seien.

### **Konsequenzen wegen Schließung der Helfenstein-Klinik**

Die vom Kreistag beschlossene Schließung der Helfenstein-Klinik bedeutet einen harten Schnitt auch für die Gemeinde Böhmenkirch. Bürgermeister Nägele war es deshalb am vergangenen Mittwoch wichtig zu betonen, dass künftig zumindest die rettungstechnische Versorgung der Bevölkerung sichergestellt sein muss. Die Solidaritätsbekundungen aus den Ortsteilen seien beeindruckend gewesen, meinte Gemeinderat Elwert. Er und weitere Ratskollegen waren sich deshalb darin einig, ein klares Signal an den Landkreis zu schicken, und auch einen Landkreiswechsel nicht auszuschließen. Angesichts der zunehmenden Spaltung des Landkreises und einem Ausbluten des Oberen Filstales gebe es keinen Anlass mehr für eine vermeintliche Solidarität. Von Gemeinderat Elwert wurde deshalb der Antrag gestellt, dass sich Bürgermeister Nägele im Oberen Filstal mit den Amtskollegen zusammenschließt, und eine Senkung der Kreisumlage um zwei bis drei Prozentpunkte für die von der Krankenhausschließung betroffenen Kommunen fordert. Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat unter Beifall einstimmig zu.

### **Vergabe der Malerarbeiten, Schreinerarbeiten und Außenanlagen für das neue Feuerwehrgerätehaus in Böhmenkirch**

Aktuell liegt das neue Gerätehaus bei 3,8 Millionen, und damit rund 233.000 Euro unter der ursprünglichen Kostenschätzung. „Der Puffer schmilzt, wir müssen froh sein, wenn das Projekt im Kostenrahmen abgeschlossen wird“, musste Bautechniker Müller aber jegliche Euphorie bremsen. Denn die Ausschreibungen laufen derzeit schlechter als noch zu Beginn des Projekts, was sich auch an den anziehenden Preisen zeigt. Die Handwerksfirmen kämpfen derzeit mit teilweise stark erhöhten Material- und Rohstoffkosten, insbesondere bei Bauholz und Stahl. Der siebte Ausschreibungsblock verlief noch einigermaßen im Rahmen, so dass der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch einstimmig die Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter vergeben konnte. Die Malerarbeiten werden von der Firma Heinrich Schmid aus Göppingen für 44.127 Euro durchgeführt. Die Schreinerarbeiten führt die Firma Wienss aus Welzheim für 70.546 Euro aus. Den Auftrag für die Außenanlagen erhielt die Firma Astra aus Schwäbisch Gmünd zum geprüften Angebotspreis von 252.554 Euro (einschließlich Gehweg, Randsteine und Lärmschutzwand).

### **Gemeinde saniert ihre Ortsstraßen in diesem Jahr mit kostengünstigem Dünnschichtverfahren**

Der letzte Winter und die vielen Frostnächte im Frühjahr haben an unseren Ortsstraßen deutliche Spuren hinterlassen. So sieht man deutlich die aufgehenden Mittelnächte, Schlaglöcher und Ausbrü-



## **Bericht von der Gemeinderatssitzung am 9. Juni 2021**

che im Fahrbahnbelag. Davon am heftigsten betroffen sind die vielbefahrende Friedhofstraße, Brühlstraße, der Einmündungsbereich der Schubartstraße, Blumen- und Mackstraße sowie der Ravensteiner Weg in Steinenkirch. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Schäden an diesen Straßen nur punktuell im kostengünstigen Dünnschichtverfahren zu beheben – wohl wissend, dass damit eine Kompletterneuerung nicht ersetzt, sondern nur hinausgeschoben wird.

Bautechniker Christoph Müller hatte den Räten zuvor in einer Präsentation sehr anschaulich die Notwendigkeit der Sanierungen präsentiert. Um weiteren Substanzverlust abzuwenden und die Verkehrssicherheit wieder herzustellen, kommen prinzipiell drei Maßnahmen für die Straßenbereiche in Betracht: Zum einen der Einbau einer komplett neuen Asphaltdeckschicht mit Heißasphalt für 45 Euro pro Quadratmeter Fläche, zum anderen der Einbau eines vollflächigen Dünnschichtbelags im Kalteinbau für 15 Euro. Eine punktuelle Schadensreparatur im Dünnschichtverfahren kostet 30 Euro pro Quadratmeter, dabei wird das rund 1 Zentimeter dicke Material ganz gezielt auf die Schadstellen aufgebracht. „Die Sanierung, egal in welcher Form, kann nur die Nutzungsdauer verlängern, aber langfristig keine Kompletterneuerung ersetzen“, war dem Bautechniker wichtig zu betonen. Da es aktuell viele Schadstellen gibt, können mit dem günstigen Dünnschichtverfahren mit vertretbarem finanziellem Aufwand gleich ganz viele Schäden auf einmal gerichtet werden. Die komplette Deckensanierung würde nämlich nach einer ersten Schätzung rund 384.000 Euro kosten, die punktuelle Sanierung nur 51.000 Euro. Und da der Haushaltsplan in diesem Jahr überhaupt keine Mittel für diese Sanierungen vorsieht, und an den betroffenen Straßenzügen in absehbarer Zeit Leitungserneuerungen anstehen, sprach sich der Gemeinderat nach längerer Diskussion dafür aus, es mit der günstigsten Lösung zu probieren. Die Verwaltung wurde ermächtigt, entsprechende Angebote bei den Fachfirmen einzuholen.

### **Vergabe der Planungsleistungen für den weiteren Breitbandausbau**

Für den FTTB-Ausbau der bislang noch unterversorgten Gewerbegebiete und der Außengehöfte hat die Gemeinde diverse Zuschussanträge gestellt. Die Förderanträge wurden im Jahr 2020 bewilligt, so dass die Gemeinde bis zu 90 % der förderfähigen Kosten erhalten kann. Nach einer ersten Kostenschätzung belaufen sich die Baukosten auf knapp 3,5 Millionen Euro, zuzüglich der Planungsleistungen von rund 383.000 Euro. Im Rahmen der EU-weiten Ausschreibung der Planungsleistungen sind zwei Angebote eingegangen. Das günstigste Angebot kam von dem Büro Arcadis Germany GmbH aus Stuttgart, welches die Planung für 472.300 Euro angeboten hat. Die Vergabesumme ist damit rund 90.000 Euro höher ausgefallen als ursprünglich kalkuliert. Die Kostenüberschreitung rechtfertigt jedoch nicht, die Ausschreibung aufzuheben, erklärte Bürgermeister Nägele. Die Auftragsvergabe im Gemeinderat an das Büro Arcadis erfolgte einstimmig.

### **Gemeinde übernimmt weiterhin die Eigenanteile für die Schüler-Abos der Grundschüler**

Auch im kommenden Schuljahr 2021/2022 können die Eltern der Grundschüler aus Steinenkirch und Schnittlingen insgesamt 314,60 Euro sparen. Denn die Gemeinde übernimmt weiterhin die Eigenanteile der Schüler-Abos für die Fahrten zu den Grundschulen in Böhmenkirch und Treffelhausen. Auch die Fahrten des gemeindeeigenen Schulbusses zu den Aussiedlerhöfen und Weilern sind nach wie vor kostenlos. Für 24 Grundschüler belaufen sich die Kosten für die Gemeinde auf insgesamt 7.550 Euro pro Jahr.



## Bericht von der Gemeinderatssitzung am 9. Juni 2021

### Verschiedenes:

- Auch wenn die letzten zwei Gemeinderatssitzungen der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind, war die Verwaltung in dieser Zeit nicht untätig und hat anstelle des Gemeinderats einige wichtige Entscheidungen getroffen: So ist der Auftrag für die planmäßigen **Feldwegesanierungen für 167.000 Euro** an die Fa. Eckle aus Langenau vergeben worden. Die Gemeinde bekommt hierfür einen Landeszuschuss in Höhe von 47.000 Euro. Auch dem **Bauantrag für das Pflegeheim** hat die Verwaltung das Einvernehmen erteilt, nachdem der Bebauungsplan in allen Punkten eingehalten ist. In der Sitzungspause hat die Verwaltung 12 weiteren Bauanträgen zugestimmt, die jetzt nicht mehr vor den Gemeinderat kommen.
- Die Gemeinde hat ein Grundstück im Bereich der Hülben der Rauhen Wiese gekauft, damit dort eine **Biotopvernetzung** hergestellt werden kann. Die Gemeinde erhält für diese ca. 50.000 Euro teure Maßnahme einen Zuschuss von 90 Prozent aus Mitteln der Stiftung Naturschutzfonds.
- Die Planungen für den **neuen Waldkindergarten in Böhmenkirch** laufen bereits auf vollen Touren. Die Verwaltung konnte zwischenzeitlich mit dem Landratsamt abklären, dass es den Eltern bei Bedarf möglich sein wird, über den Feldweg bis zum Waldkindergarten zu fahren.
- Wegen Sanierungsarbeiten ist die **Messelbergsteige** noch bis zum 20. August gesperrt. Gleich im Anschluss daran wird die Straßenmeisterei an der Weißensteiner Steige eine Felsberäumung durchführen. Die **Weißensteiner Steige** ist deshalb vom 23. August bis 1. Oktober für den Verkehr komplett gesperrt.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch